Das Konzept S'Cool Wiki

Förderung der Fach- Medien- und Sozialkompetenz über Web 2.0 im Elektro- und IT-Handwerk

Elektro Technologie
Zentrum Stuttgart

Institut für Arbeitswissenschaften
und Technologiemanagement
Universität Stuttgart

Bundesverband Deutscher
Berufsausbilder e.V.

Autorin:
Petra Gohlke
Elektro Technologie Zentrum

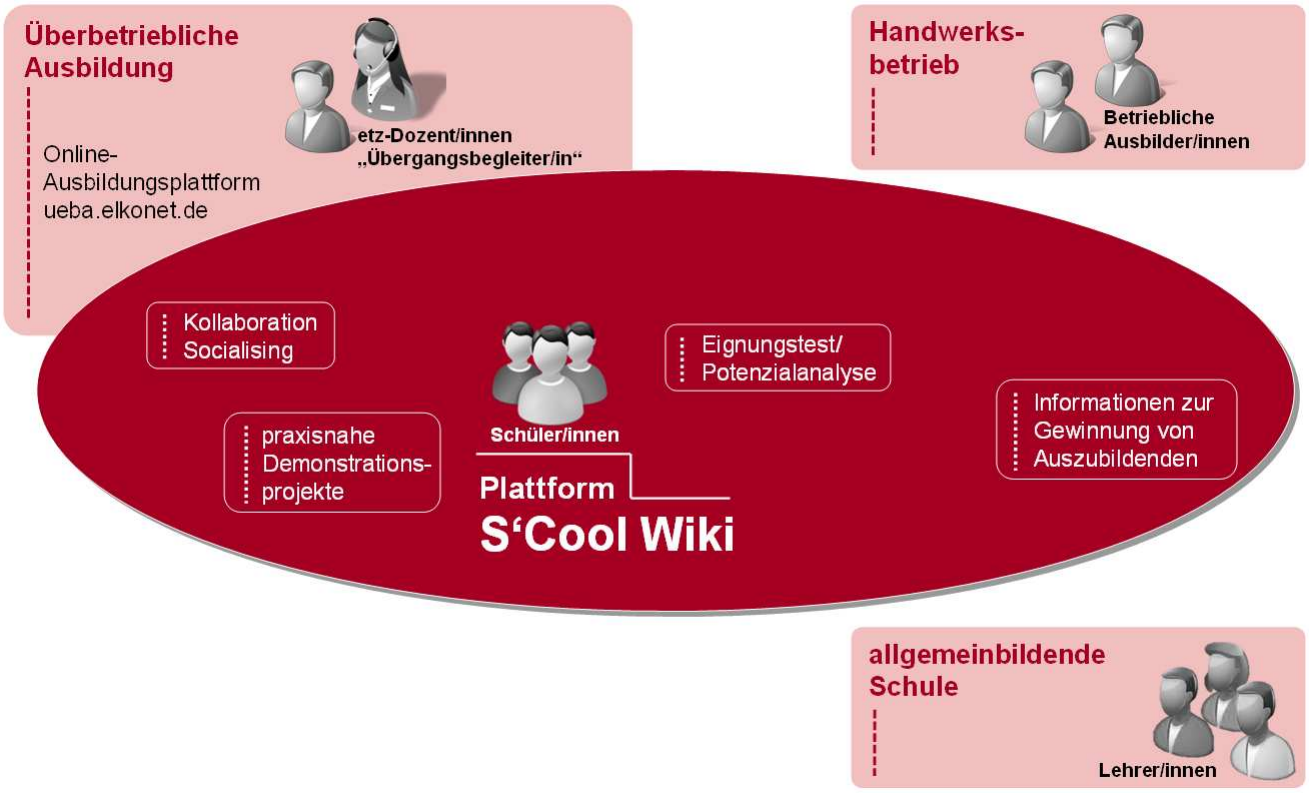
gefördert von
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

Der Modellversuch

Zielsetzung im Modellversuch S'Cool Wiki ist die Schaffung eines integrierten Systems einer **durchgängigen Übergansbegleitung Schule-Beruf** unter Einbeziehung von Betrieben, Schulen und überbetrieblichen Ausbildungsstätten.

Dabei ermöglicht eine **Kollaborationsplattform** unter Einsatz von Werkzeugen des Web 2.0 die Kooperation und Kollaboration der Schüler und Schülerinnen und der beteiligten Lernorte. Die **Übergangsbegleitung** - Ausbilder/in aus der überbetrieblichen Ausbildungsstätte oder den Handwerksunternehmen - unterstützt die berufliche Orientierung und begleitet die Aneignung von technischer Fach- bzw. Medienkompetenz als auch die Entwicklung von Sozial/Personalkompetenz. Sie ist „offiziell beauftragt", die „natürlichen" Begleiter (Lehrer/innen, Eltern und betriebliche Ausbilder/innen) anleitet bzw. koordiniert.

Auf der Plattform sind **Funktionen zur kollaborativen Bearbeitung der Lern- bzw. Projektmaterialien**, notwendige Koordinations- und Kommunikationsfunktionen und nutzbare Zugänge zu Mitlernenden und Experten implementiert. Der Zugriff kann jederzeit erfolgen - in Phasen des Schulbesuches, während betrieblicher Praktika, im Rahmen von Berufsorientierungsprogrammen sowie im unterstützenden vorbereitenden Unterricht und begleitend zum Besuch überbetrieblicher Ausbildungslehrgänge. Die Plattform ist ein wesentliches Instrument, das die Verbindung zwischen Übergangsbegleiter/innen, Schüler/innen, Lehrer/innen und Ausbilder/innen über die gesamten Prozess der Übergangsbegleitung aufrecht erhält.



Die Plattform bietet als **Kernelement Praxisprojekte** aus dem Bereich Elektro- und Informationstechnik an, die zunächst virtuell bearbeitet werden und dann im Rahmen von Praxiseinheiten in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte realisiert werden. Die Schüler und Schülerinnen sollen in der Projektarbeit Fach-, Medien- und Sozialkompetenzen erwerben, Kontakt zu berufsbezogenen Themen finden (elektro- und IT-technische bzw. kommunikationsbezogene Berufe) und intensive Einblicke in berufspraktisches Arbeiten erhalten, um eine möglichst passgenaue berufliche Orientierung zu erreichen. Flankiert wird das Arbeiten an Projekten durch Maßnahmen wie beispielsweise die Durchführung spezieller Eignungstests bzw. Potenzialanalysen und die Bereit-

gefördert von
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen Beraten Zukunft gestalten

stellung von berufsspezifischer Informationen, die die berufliche Orientierung der Schüler und Schülerinnen unterstützen soll (weitere Maßnahmen: siehe weiter hinten).

Im Modellversuch werden vorrangig die **Schulformen Haupt-, Real- und Werkrealschule** angesprochen, da Betriebe für den/die Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik oder Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik primär Hauptschüler/innen akquirieren und Betriebe für Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik und Systemelektroniker vornehmlich für Realschüler/innen interessant sind. In der Regel werden die Schüler/innen bereits in der **Klassenstufe 7** für S'Cool Wiki akquiriert. Die Schüler/innen entscheiden sich zu diesem Zeitpunkt, welche Berufe sie in Klasse 8 vertieft kennen lernen wollen. Die Projektarbeit und das Lernen mit der Plattform beginnt in Klassenstufe 8 und zieht sich bis in Klasse 9, sodass der Anschluss an die betriebliche Praktikumsphase gewährleistet ist.

Zielsetzungen und Ergebnisse

Der Modellversuch S'Cool Wiki verfolgt folgende Zielsetzungen:

Übergreifend:

- Vernetzung der Akteure an der Schnittstelle Schule-Beruf auf regionaler Ebene.

Betriebe:

- Förderung der Ausbildungsbereitschaft von Betrieben, Initiierung und Verstetigung von Ausbildungsverbünden über eigene Netzwerke.

Schulen:

- Vermittlung berufspraktischen Know-hows in die Schulen über den Einbezug der Lehrerschaft in die Begleitung der Praxisprojekte.

Schüler/innen:

- Förderung fachlicher Grundkompetenzen durch praxisnahe „Übergangsprojekte“.
- Förderung der Medienkompetenz durch Nutzung von Web 2.0 Lernszenarien.
- Förderung Sozialkompetenz durch kooperative/ kollaborative Lern- und Arbeitsformen.
- Begleitung der Kompetenzdiagnose/ Kompetenzdokumentation mit Hilfe systematischer Werkzeuge.
- Bereitstellung von Berufsinformation und Begleitung der Berufsorientierung.
- Vermittlung von Praktika über eigene Netzwerke/ Bildungspartnerschaften.
- Begleitung leistungsschwächerer Schüler/innen durch Azubi-Mentoring und Berufseinstiegsbegleitung bis in die Berufsausbildung hinein.

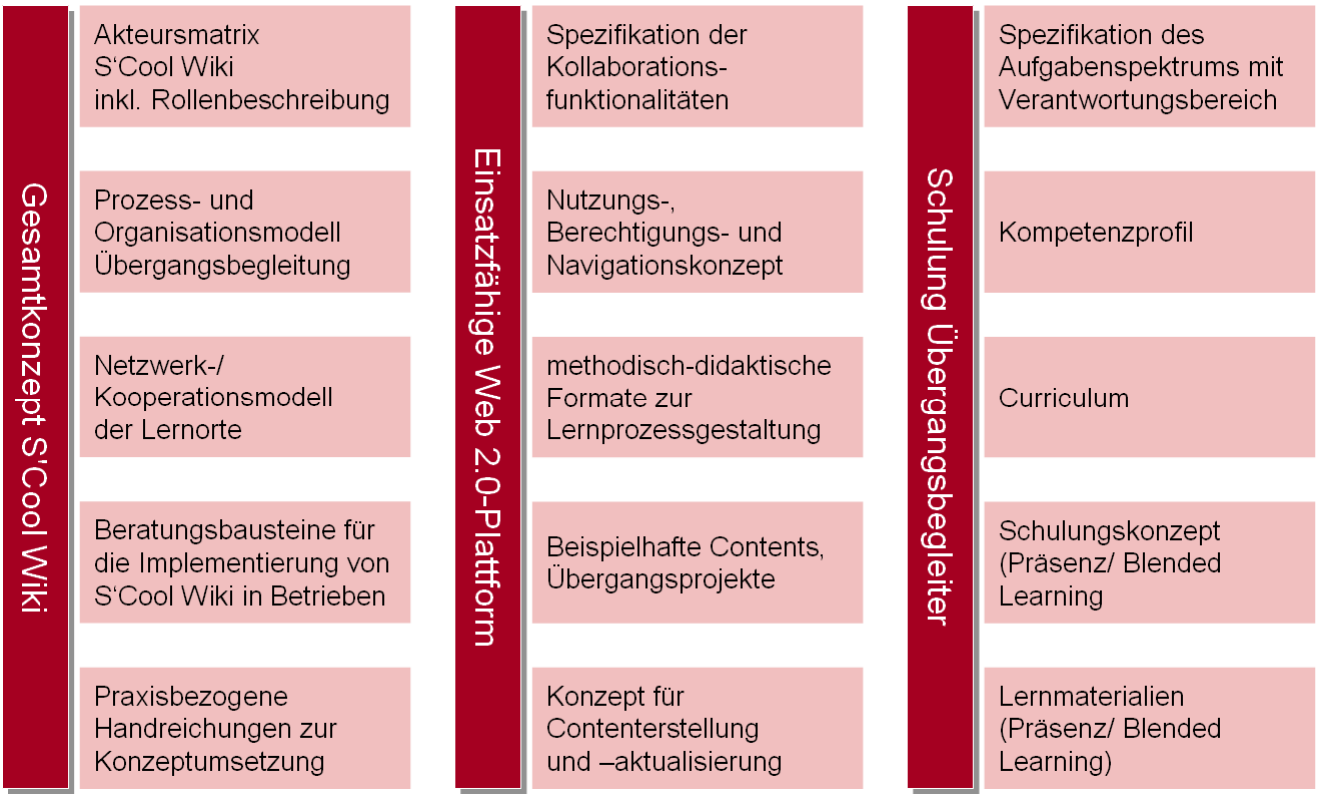
Im Rahmen des Projekts sind folgende konkrete Ergebnisse geplant:

Die **Gesamtkonzeption**, die auf der Grundlage einer Akteursmatrix die Prozesse, Organisationsstrukturen der Übergangsbegleitung S'Cool Wiki und ein Modell für die Kooperation der Lernorte liefert, soll als Beratungsdienstleistung in Form von Beratungsbausteinen und praxisorientierten Handreichungen für eine Implementierung in Betrieben verfügbar gemacht werden.

gefördert von Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB Forschen Beraten Zukunft gestalten

Ein weiteres zentrales Ergebnis ist eine **einsatzfähige Web 2.0-Plattform**, die nach didaktischer Spezifikation (methodisch didaktische Formate) und technischer Spezifikation (Nutzung, Funktionalität, Navigation und Berechtigung) beispielhafte Contents (Übergangsprojekte inkl. vorbereitender Materialien) bereitstellt. Gleichzeitig wird ein Konzept zur Contenterstellung und –aktualisierung implementiert.

Um betriebliche Ausbilder/innen auf die Aufgabe der **Übergangsbegleitung** vorzubereiten wird nach Spezifikation der Rolle, des Aufgabenbereichs der Übergangsbegleiter/innen das Kompetenzprofil abgeleitet, das die Grundlage für die Konzeption einer entsprechenden **Schulung** bildet. Die Schulung wird sowohl als Präsenz- als auch als Blended-Learning-Angebot erarbeitet.



Das Konzept

S'Cool Wiki als modularer „Baukasten“

Das Grobkonzept in S'Cool Wiki sieht eine Art „**Baukasten**“ von einzelnen Maßnahmen und Angeboten vor, die – je nach schulischer bzw. betrieblicher Situation - miteinander kombiniert werden können. Die Maßnahmen der Übergangsbegleitung im Modellversuch reichen bis in die berufliche Ausbildung hinein – um die Auszubildenden bei Anfangsschwierigkeiten zu unterstützen und ggf. Ausbildungsabbrüche zu verhindern. Wichtig bei der Entwicklung der Konzeption war, die Möglichkeit schaffen, **vorhandene Initiativen und bewährte Instrumente der Berufsorientierung mit einzubinden**, auf diese Maßnahmen „aufzusetzen“.

So wird in der Pilotierung des Modellversuchs die Möglichkeit genutzt, schulische Elemente wie BORS (Berufsorientierung in der Realschule) oder OIB (Orientierung in Berufsfeldern) zu integrieren oder auf Initiativen in der Region – wie beispielsweise das Berufecasting der Handwerkskammer Stuttgart aufzusetzen. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Landesarbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft sollen im Rahmen des Girlsday für die zweite Pilotierungsphase Mädchen für die elektro- und informationstechnischen Berufe interessiert werden.

gefördert von Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB Forschen Beraten Zukunft gestalten

Die S'Cool Wiki-Plattform sieht neben den Übergangsprojekten als Kernelement eine Reihe flankierender Maßnahmen vor:

Ein durchgängiges Angebot an die Zielgruppen in S'Cool Wiki sind **synchrone und asynchrone Kommunikations- und Kollaborationsmöglichkeiten** mittels Foren, Chat, Virtual Classroom, Desktop Sharing oder Tools für die Internettelefonie. Im Modellversuch wird zu prüfen sein, welche Kommunikationsfunktionen für die jeweiligen Zielgruppen effizient und effektiv genutzt werden.

Zu Beginn der Arbeit in S'Cool Wiki wird über überschaubare Übungs- bzw. Praxiseinheiten die **Kompetenzfeststellung** vorgenommen. Die Schüler und Schülerinnen erhalten Aufgabenstellungen, die recherchiert, erarbeitet aufbereitet und im Anschluss in der Lerngruppe präsentiert werden. Zur **Dokumentation der Kompetenzen** bzw. des Kompetenzzuwachses wird der QualiPass eingesetzt, die Schüler erhalten hier eine grundlegende Einführung in die Handhabung des Dokumentationsinstruments, sofern dieses nicht bereits in der Schule eingeführt wurde. Hier werden alle Aktivitäten in S'Cool Wiki (Projektarbeit, Praktika etc.) dokumentiert.

Die Berufsorientierung, die über die Projektarbeit erreicht werden soll, wird begleitet durch das Angebot einer regelmäßigen **Sprechstunde** – in Präsenzform, wenn die Schüler/innen in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte sind oder virtuell über ein entsprechendes synchrones Kommunikationsmittel auf der Plattform.

Entscheiden sich die Schüler/innen nach Projektarbeit in S'Cool Wiki für ein vertiefendes **Schülerpraktikum**, werden auf der Plattform Ausschreibungen von ausbildenden Unternehmen im elektro- bzw. informationstechnischen Bereich in Form eine **„Börse“** angeboten. Hier können die Schüler/innen nach Berufsbildern geordnet, direkt Kontakt mit den Unternehmen aufnehmen.

In der Phase des Praktikums werden die Schüler/innen in den Unternehmen in erster Linie durch betriebliche Ausbilder/innen betreut. Darüber hinaus wird dem Schüler ein/e Auszubildende/r an die Seite gestellt. Durch die Betreuung im **„Azubi-Tandem“** entsteht zunächst eine Entlastung der betrieblichen Ausbilder/innen. Für die Schüler/innen werden darüber hinaus die eigenen Erfahrungsmöglichkeiten erweitert, indem sie Informationen

gefördert von
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten
BIBB-Modellversuche

über den Beruf und die Ausbildung direkt „aus erster Hand“ erhalten. Last but not least – hat die Verantwortung, die im Azubi-Tandem an den/die Auszubildende/n übertragen wird, motivierende Funktion. Idealerweise lässt sich das Konzept Azubi-Tandem dann auch in die berufliche Ausbildung „verlängern“, um den Auszubildenden in der ersten Phase der Ausbildung zu unterstützen.

Im Modellversuch S'Cool Wiki ist die Initiierung und ggf. auch Begleitung von Verbundausbildung kein Kernziel – mit der Bildung von Netzwerken zwischen kleinen Unternehmen wird jedoch die Erwartung verbunden, dass sich aus den Netzwerken Ausbildungsverbünde generieren lassen. Dazu wird auf der Plattform zunächst eine so genannte „**Verbundbörse**“ implementiert, in der kleine Unternehmen Partner finden können. Sofern notwendig kann der Implementierungsprozess von Ausbildungsverbünden von Seiten der überbetrieblichen Ausbildungsstätte begleitet und koordiniert werden.

Werden im Verlauf der Arbeit an den Praxisprojekten und dem Arbeiten mit der Web 2.0-Plattform spezifische Förderbedarfe bei den Schüler/innen aufdeckt, die so gravierend sind, dass es eher unwahrscheinlich erscheint, dass die Schüler/innen einen Ausbildungsplatz besetzen können, werden über speziell konzipierte Vorbereitungslehrgänge **„Fit for ET/IT“** zusätzliche Kenntnisse in Technik, Mathematik, Physik, Chemie und angelagerten Fächern vermittelt. Ggf. können diese spezifischen Fördermaßnahmen in Form eines berufspraktischen Coachings in die Ausbildung hinein verlängert werden. Für die Umsetzung dieses Angebots ist der/die Übergangsbegleiter/in verantwortlich.

Das Kernelement: Übergangsprojekt

In der Klassenstufe 7 wird S‘Cool Wiki den Schülern und Schülerinnen vorgestellt – i. d. R. Ende der Klasse 7 entscheiden sich die Schüler und Schülerinnen, mit welchen Berufsfeldern sie sich im Rahmen der Berufsorientierung vertiefter auseinandersetzen wollen.

Haben sich die Schüler/innen entschieden, beginnt die Arbeit in S‘Cool Wiki mit der Einführung in das Arbeiten mit der Plattform für Schüler/innen und Lehrer/innen. Die Plattform soll in der Folge sowohl im Schulunterricht als auch während der Praxiseinheiten in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte genutzt werden.

Der Ablauf der **Projektarbeit** in S‘Cool Wiki lässt sich in **drei Phasen** einteilen.

In der **ersten Phase** werden in Form von überschaubaren handlungsorientierten Übungseinheiten die Grundlagen für die Projektarbeit gelegt. Lernort ist die Schule und die überbetriebliche Ausbildungsstätte – je nachdem, welche Ausstattung der praktische Anteil der Übungseinheiten und der damit verbundene Ausstattungsaufwand verlangt. Wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Übergangsprojekte ist dabei eine abgestimmte Verzahnung von schulischem Lehrplan und den dort zu vermittelnden projektrelevanten Grundlagen und der berufspraktischen Inhalten des Projekts. In der ersten Phase geht es um:

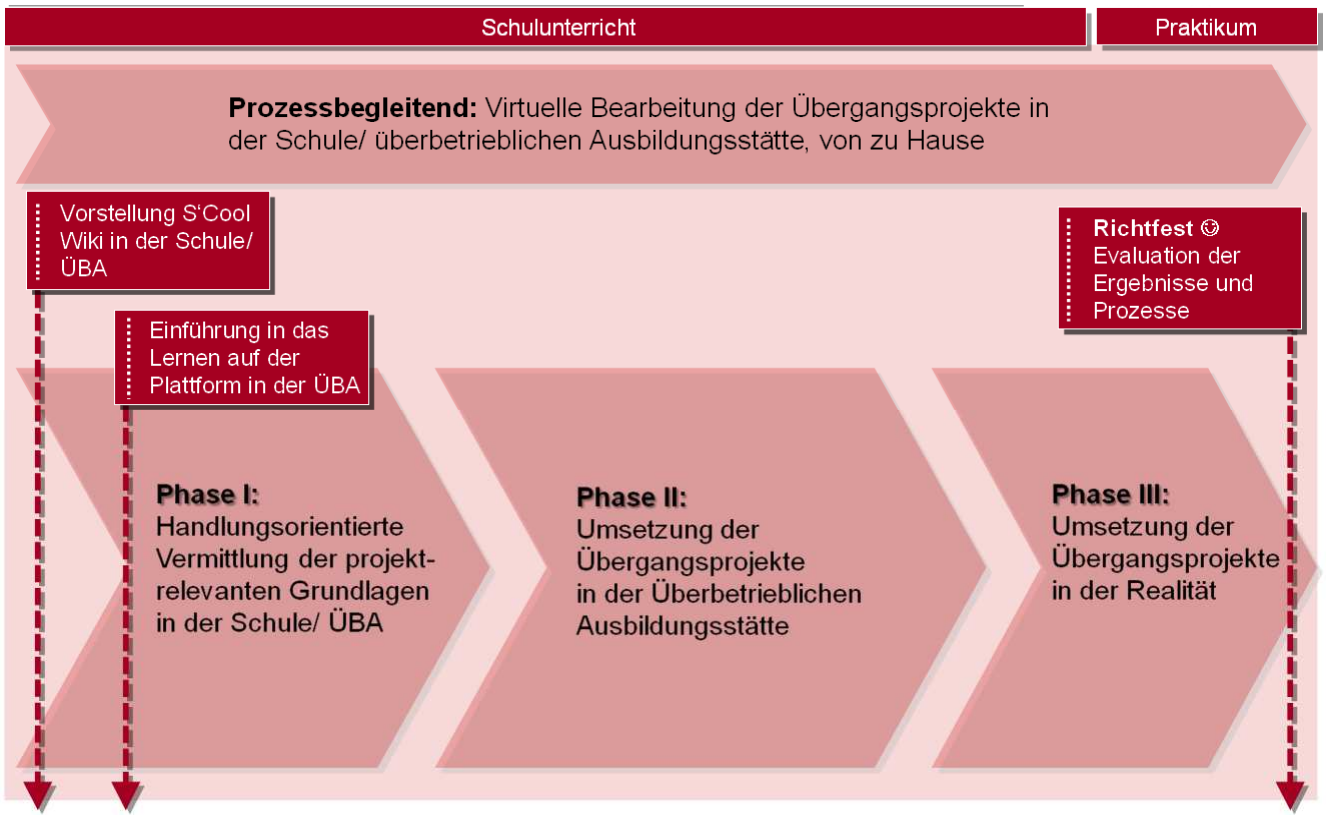
- die Erarbeitung fachlicher Grundlagen (z. b. Klärung von Grundbegriffen wie Strom, Widerstand, Energie etc.),
- das Einüben von Arbeitsmethoden (Einüben einer effizienten und kritischen Mediennutzung, Recherchemethoden, Arbeiten in Projekten, Koordination in der Gruppe, etc.),
- das Einüben von Regeln für das Arbeiten im Team (Kooperation, Kommunikation, Vereinbarungen, etc.).

In der **zweiten Phase** wird das Übergangsprojekt in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Form eines Modells an der Montagewand umgesetzt. Hier werden den Schülern und Schülerinnen geeignete Leittexte zur Verfügung gestellt, anhand derer sie lernen sollen, die Montageschritte gemeinsam in der Gruppe zu erarbeiten.

In der **dritten Phase** erfolgt die Umsetzung des Projekts in der Realität, sofern dies für die Schule von den Rahmenbedingungen (Bedarf und Zeit) möglich ist und entsprechende Sponsoren gefunden werden konnten.

gefördert von Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB Forschen Beraten Zukunft gestalten
BIBB-Modellversuche Neue Wege / Heterogenität

Die Projektvorbereitung und -umsetzung wird durchgängig begleitet durch die Arbeit auf der Plattform.



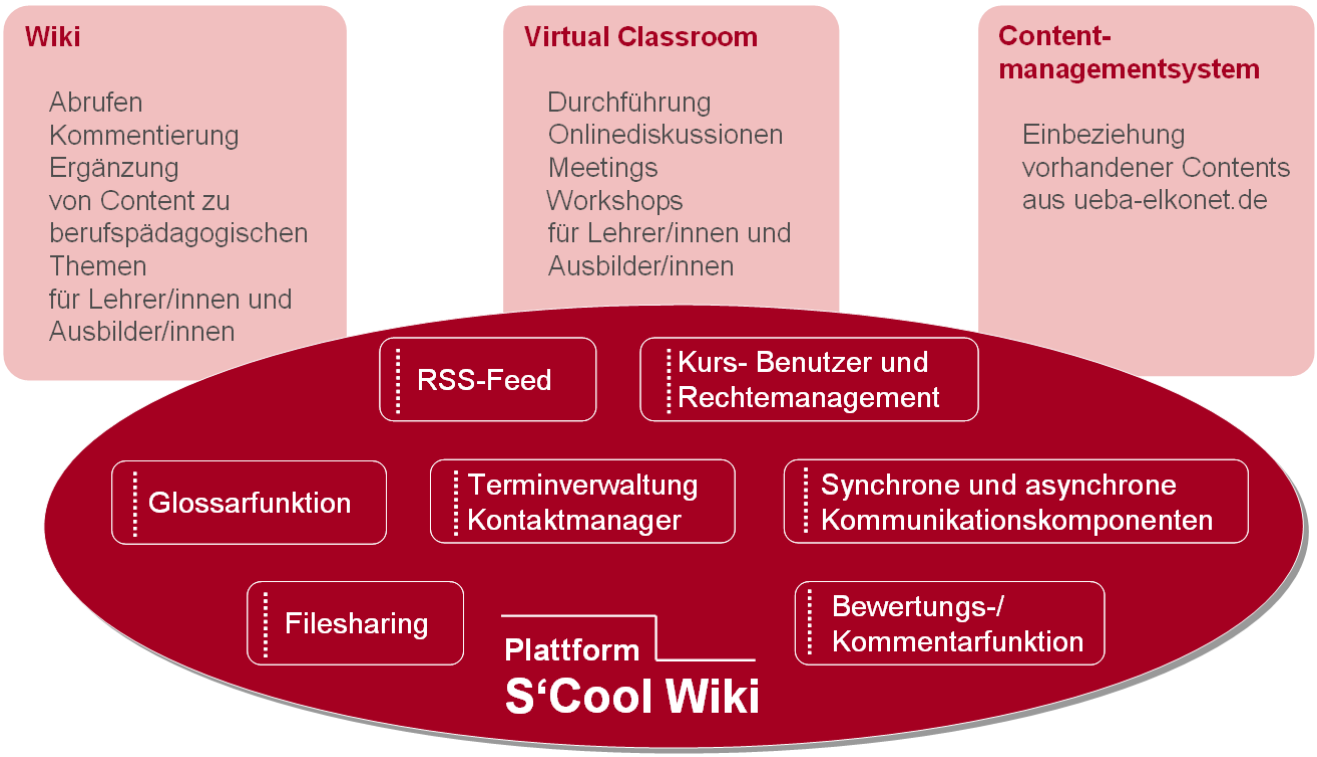
Die S'Cool Wiki-Plattform

Technisches Basissystem für S'Cool Wiki bildet das **Learning-Management-System** (LMS) Moodle, das bereits eine große Anzahl der notwendigen Grundfunktionalitäten für das Lernen wie beispielsweise Kurs- Benutzer- und Rechtemanagement, Termin- und Kontakteverwaltung und verschiedenen synchrone und asynchrone Kommunikationskomponenten anbietet.

Die Hauptkriterien, die für eine Entscheidung für das LMS Moodle sprachen, waren dabei:

- OpenSource,
- Offene Architektur – Anpassbarkeit (z. b. Zugriff auf vorhandene Contents im CMS),
- Offenes Rollenkonzept, jeder kann verschiedene Rollen übernehmen, Lernphasen und Aktivitäten sehr differenziert zu administrieren,
- große Anzahl der zusätzlichen Module (Funktionalitäten),
- Online-Kursräume mit didaktisch sinnvoll anzuordnenden Arbeitsmaterialien und Lernaktivitäten, flexible Lernszenarien möglich,
- viele „Wege" der Kommunikation (Forum, Chat, Mitteilungssystem (Messenger),
- fast alle Komponenten mit Bewertungsfunktion – hoher „kollaborativer Wert".

gefördert von Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB Forschen Beraten Zukunft gestalten



Um auf der Plattform einen Informationspool für Lehrer/innen und Ausbilderinnen verfügbar zu machen, wurde ein **MEDIAWIKI** angebunden, das bereits mit Content zu berufspädagogischen Themen befüllt ist.

Die hauptsächlich asynchronen Kommunikationstools aus der Plattform werden durch das **virtuelle Klassenzimmer CENTRA** für die synchrone Kommunikation ergänzt – zur synchronen Vernetzung Schule – Betrieb – Überbetriebliche Ausbildungsstätte. Die Schüler/innen greifen auf einfache Tools wie SKYPE zurück, die den kollaborativen Aspekt berücksichtigen und sich für die Arbeit in kleinen Gruppen anbietet.

Das LMS wurde über Anpassungsprogrammierungen an das **etz-eigene CMS** angebunden, damit ist es möglich, vorhandenen Content aus ueba-elkonet.de komfortabel in S'Cool Wiki einzubinden. (Ueba.elkonet.de bietet überbetriebliche Ausbildungsmodule als Lernen am Kundenauftrag zu den im ET- und IT-Berufen im Handwerk.) Somit wird dem möglichen Übergang in eine Ausbildung im ET-IT-Handwerk der Weg geebnet.

Die Plattform bietet die Möglichkeit, einen Klassenraum gruppenweise zu nutzen – jede Funktion kann für spezifische Gruppen separat sichtbar gemacht werden. Ergebnisse aus Gruppen oder Klassen können so fein gesteuert freigegeben oder verborgen werden.

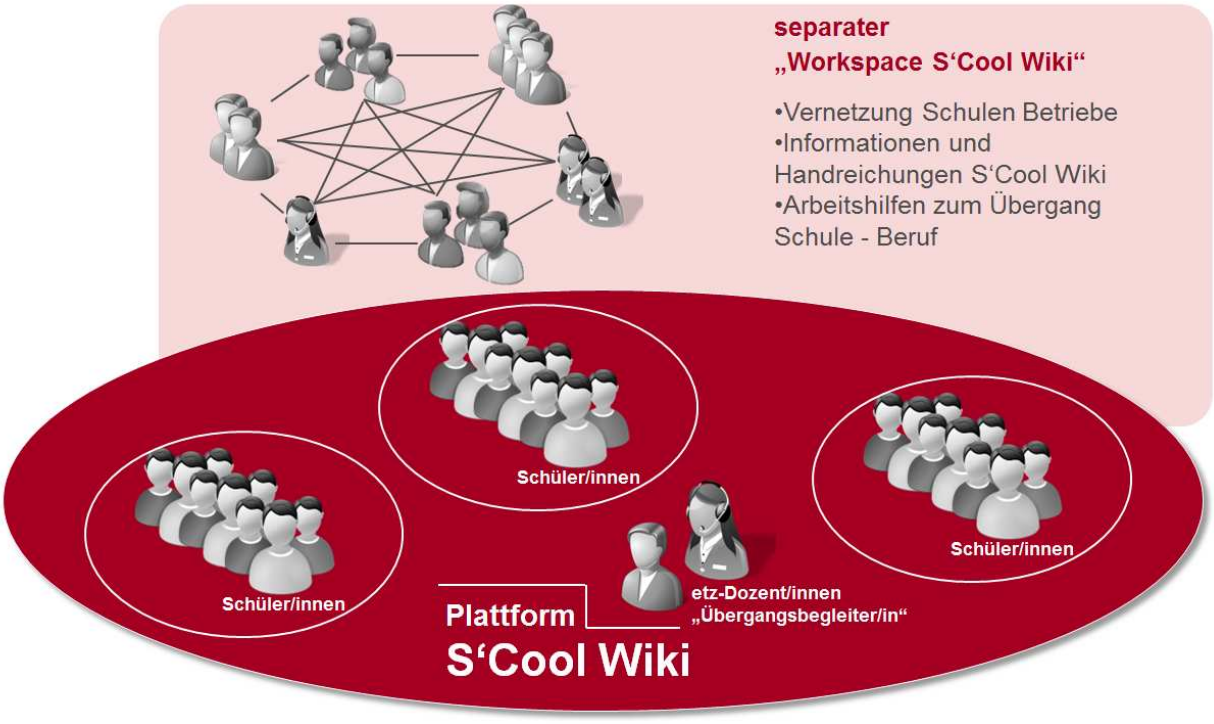
Für die kontinuierliche Zusammenarbeit Schule – Betrieb - ÜBA als **„S'Cool Wiki-Community"** steht ein separater Workspace für Kommunikation und Kollaboration bereit. Im Workspace steht zunächst die Kommunikationsfunktionalität im Zentrum. Im Forum beispielsweise können die Beteiligten Themen diskutieren, Erfahrungen in der Durchführung der Übergangsbegleitung austauschen, aber auch ganz konkret über Anpassungen, die sie an „ihren" Maßnahmen vorgenommen haben, diskutieren.

Der Workspace ist damit zentrales Instrument im Kontext der permanenten Vernetzung der Lernorte.

Ergänzend zu asynchronen Werkzeugen werden Tools bereitgestellt bzw. via Hyperlink verfügbar gemacht, die das synchrone Zusammenarbeiten in der Community ermöglichen sollen – z.B. ein Onlineworkshop mit Lehrer/innen und Ausbilder/innen.

gefördert von
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

Hier werden auch entsprechende Arbeitshilfen für das Arbeiten in S‘Cool Wiki und das Arbeiten in der Community bereitgestellt.



Die Umsetzung

S'Cool Wiki in der Uhlandschule Kornwestheim

Die Uhlandschule in Kornwestheim (Hauptschule mit Werkrealschule) bei Stuttgart thematisiert die Berufsorientierung in der 8. Klasse. Die Schule bietet **Berufsorientierung** bisher in folgenden Berufssparten an:

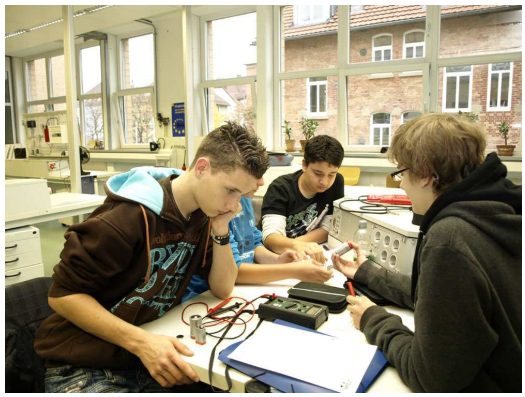
- Erzieher/in (Kindertagesstätte in Kornwestheim),
- Bäckereihandwerk (schuleigene Backwerkstatt),
- Holzverarbeitende Berufe (schuleigene Holzwerkstatt),
- Weitere Berufe (über Kontakte zu Firmen).

Das Portfolio soll nun durch die elektro- und it-handwerklichen Berufe ergänzt werden.

Für die Uhlandschule wurde im Rahmen von S'Cool Wiki ein virtuelles **Übergangsprojekt zum Thema Photovoltaik** (in diesem Fall: Installation einer PV-Inselanlage) vorbereitet. Die Besonderheit in der Uhlandschule ist, dass eine reale Umsetzung des Übergangsprojekts in der Schule vor Ort stattfindet. Die PV-Module werden auf eines der Schuldächer installiert, die gewonnene Energie wird zur Beleuchtung des Bäckereistands der Schule verwendet.

gefördert von
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten
BIBB-Modellversuche

Die Berufsorientierung über S'Cool Wiki wurde in den bereits implementierten wöchentlichen Takt der Fächerverbünde „Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit“ (WAG) und Materie-Naturwissenschaft-Technik“ (MNT) integriert. Die Erarbeitung der technischen Wissensgrundlagen, die Umsetzung vorbereitender Übungen und Aufgaben, die der Projektdurchführung vorausgehen, die Planung der PV-Anlage und die Installationsarbeiten an Montageblechen findet an diesen „WAG/NMT-Tagen“ statt. Auch die geplanten flankierenden Maßnahmen in S'Cool Wiki (Kompetenzdiagnose und -dokumentation, ggf. Berufsberatung etc.) fügen sich in diese zeitliche Taktung ein. Für die Vorbereitung der „Real-Installation“ - die Montage der PV-Anlage an der Uhlandschule - werden die Schüler im Block für etwa 3 Tage freigestellt.



Die Nachbereitung der Projektarbeit findet dann wieder in der gewohnten wöchentlichen Taktung statt.

Im Schuljahr 2011/2012 wurden 30 Schüler für S'Cool Wiki aus drei Parallelklassen rekrutiert, aufgrund der großen Resonanz wird die Gesamtgruppe in zwei Gruppen a 15 Schüler aufgeteilt. Bei den Gruppen steht donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr im 14-tägigen Wechsel das S'Cool Wiki-Projekt auf dem Stundenplan.

S'Cool Wiki in der Rosensteinschule Stuttgart

Die Rosensteinschule in Stuttgart (Hauptschule mit Werkrealschule) thematisiert die **Berufsorientierung** in der 8. Klasse. Die Schule möchte für das kommende Schuljahr auf das Thema Energie fokussieren und die jährliche Projektwoche in der Klasse 8 zum Thema Energie durchführen.

Die inhaltliche Vorbereitung der Projektwoche soll ebenfalls in den Fächerverbünden WAG und MNT erfolgen. Im laufenden Schuljahr soll eine Präsentation mit theoretischem und praktischem Teil als Ergebnis der Projektwoche entstehen. Die Ergebnisse der **Projektwoche** soll für die Schule und die Schüler/innen anderer Klassenstufen nutzbar gemacht werden. Die Projektwoche bereitet die Schüler/innen auf die Projektprüfung in Klasse 9 vor.

Für die Rosensteinschule kann das virtuelle **Übergangsprojekt zum Thema Photovoltaik** ebenfalls Verwendung finden. Im ersten Schulhalbjahr Klasse 8 werden im Fächerverbund MNT die fachlichen Aspekte zum Thema Energie erarbeitet (Elektrifizierte Welt, Energie geht nicht verloren). Zeitgleich werden im Fächerverbund WAG wirtschaftliche und berufliche Aspekte behandelt (Wie entsteht der Preis für Energie, Berufe im E-Sektor).

Der Unterricht wird schwerpunktmäßig von den jeweiligen Fachlehrern übernommen. Die berufspraktischen Anteile werden vom Übergangsbegleiter im etz vermittelt. Sowohl die Lehrer als auch der Übergangsbegleiter im etz nutzen die Plattform, um Informationen weiterzugeben, Aufgaben zu stellen etc.

Nach den Herbstferien findet eine Einführung der Plattform S'Cool Wiki für die Schüler statt. Ab diesem Zeitpunkt beginnt das Arbeiten auf der Plattform.

Im dritten Schritt ist eine Exkursion ins das etz geplant. Gezeigt werden hier die Effizienztechnologien, die insbesondere in der e-Villa eingesetzt werden.

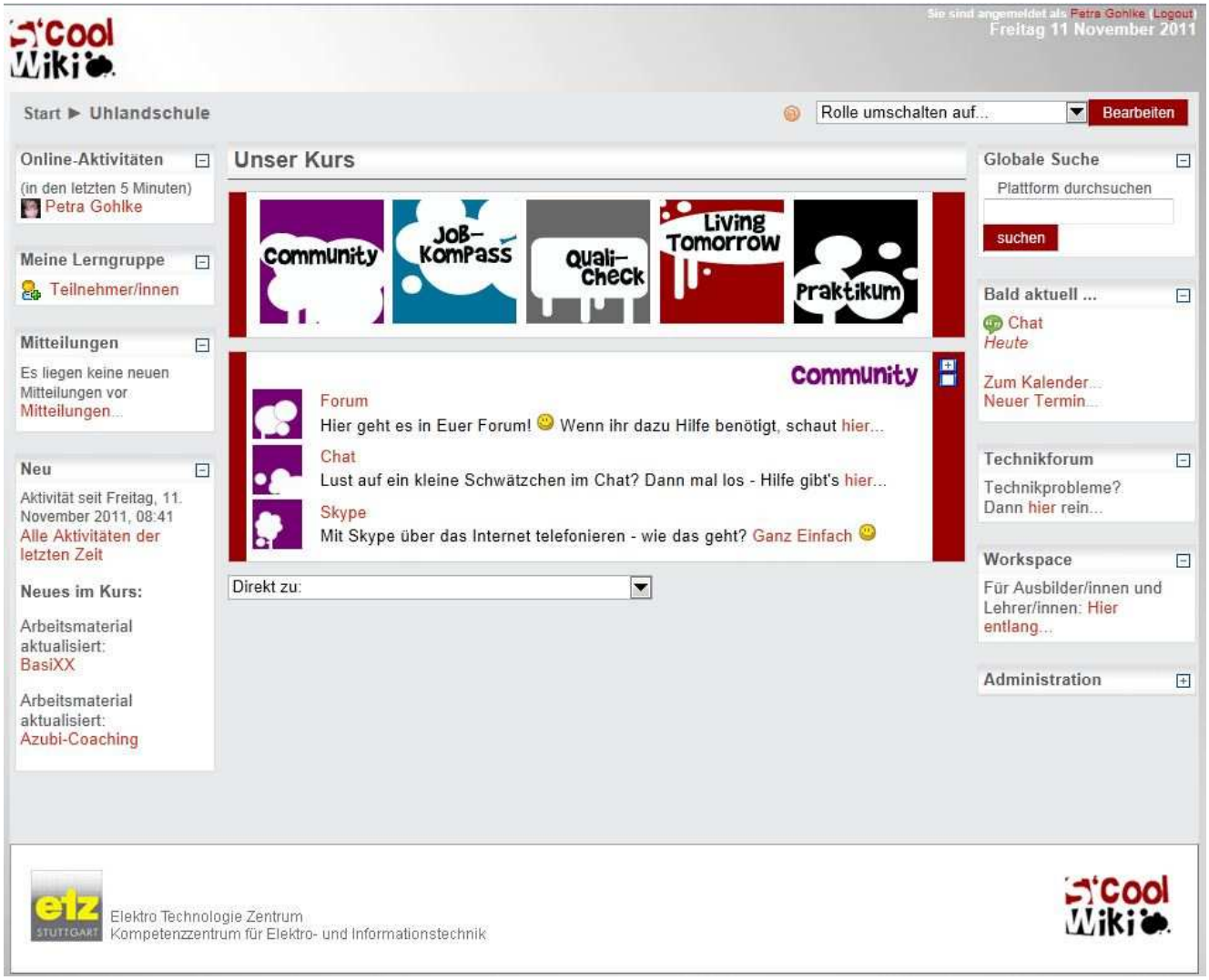
gefördert von Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB Forschen Beraten Zukunft gestalten

Nach den Weihnachtsferien findet die Projektwoche statt. Die Schüler erarbeiten in Kleingruppen 5 Schultage lang einen Teilaspekt der regenerativen Energien (Photovoltaik). An vier Tagen wird hier das Übergangsprojekt im etz umgesetzt. Die Schüler bereiten eine Präsentation zur Projektdurchführung vor. Am Ende der Projektwoche wird diese vor den Mitschülern und Lehrern vorgestellt.

S'Cool Wiki auf der Web 2.0 Plattform

Die S'Cool Wiki-Plattform stellt ein umfangreiches Setting an technischen Tools zur Kollaboration bereit, das von den Schüler/innen frei genutzt werden kann. Bei der Implementierung der Tools und der Gestaltung des Oberflächenkonzepts stand die **Usability** und ein **jugendliches „Look and Feel"** im Vordergrund.

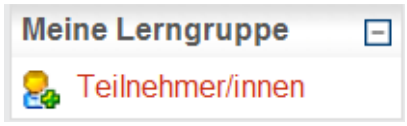
In der ersten Phase der Pilotierung wurde eine einfache Kursoberfläche mit klar abgetrennten „**Themenkapiteln**" und den essentiellen Funktionalitäten erstellt:



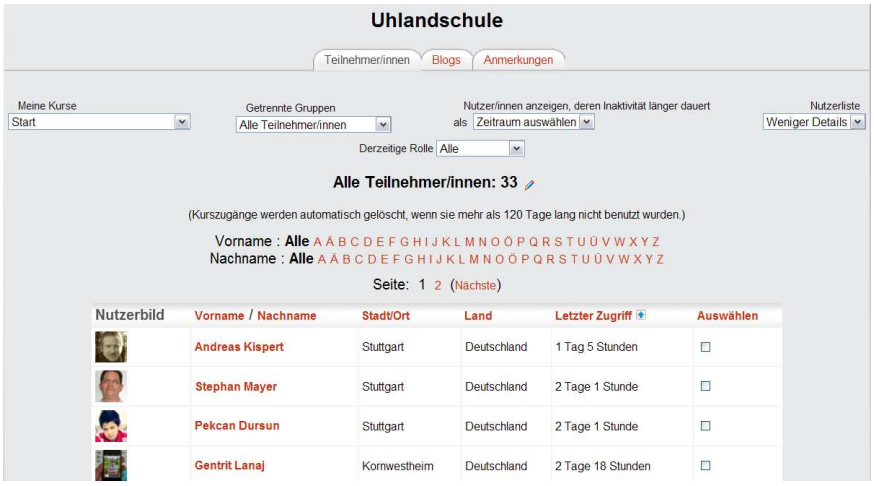
Die linke und rechte Seite des Screens ist mit so genannten **Blöcken** besetzt, die auf unterschiedliche Funktionen auf der Plattform führen:

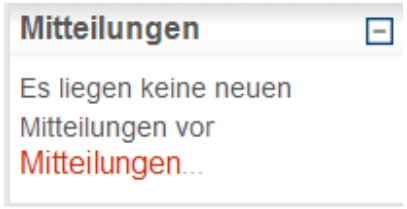
gefördert von
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

Wer ist gerade online? (Zugang zum eigenen Profil und den eigenen Foren-, Blogbeiträgen, Anmerkungen, Aktivitäten, Rollen)



Wer ist in meiner Lerngruppe? (Zugang zu den Profilen in der Gruppe, deren Blogbeiträge und Anmerkungen)

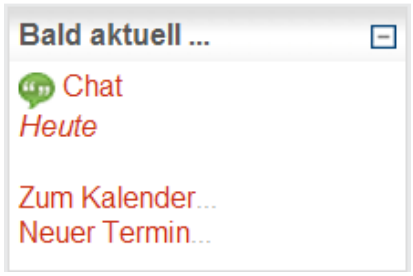


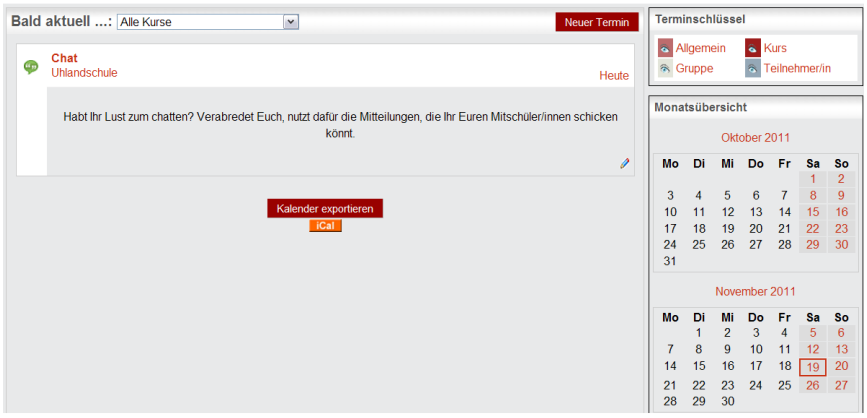


Welche neuen Mails liegen seit dem letzten Login vor? (Zugang zu Kontaktemanager)

gefördert von
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten
BIBB-Modellversuche

Welche neuen Materialien/ Aktivitäten liegen seit dem letzten Login vor? (Zugang zu Aktivitätensuche)

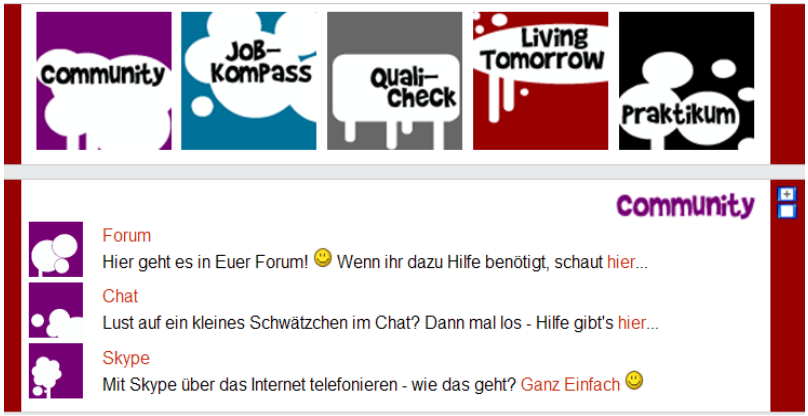




Welche Termine/ Meilensteine liegen an? (Zugang zum Kalender)

In der Mitte des Screens befinden sich Themenabschnitte, die sich über die Bildsymbole im oberen Bereich steuern lassen.

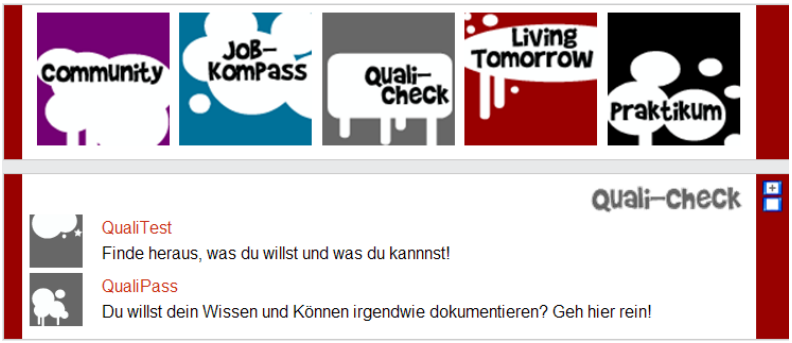
Community: Hier findet die Kommunikation statt. Die Schüler/innen finden in diesem Abschnitt das Forum, den Chat und das Tool Skype - jeweils mit kurzen Anleitungen in Form von Quick-Checks.



Jobkompass: Dieser Themenabschnitt beinhaltet Informationen zu den Elektro- und IT- Berufen und der Karrieremöglichkeiten. Hier können die Schüler/innen auch Kontakt zu Ihrem Berufecoach aufnehmen. Im Abschnitt Azubi-Coaching erhalten die Schüler/innen Tipps zum Verhalten – z. B. im Bewerbungsgespräch, gegenüber dem Chef oder dem Kunden.

gefördert von
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

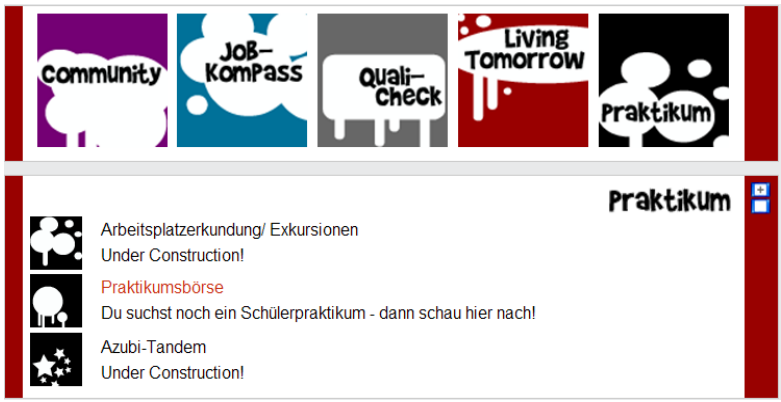
QualiCheck: In diesem Themenbereich geht es um Kompetenzdiagnose und –dokumentation. So sind beispielsweise Links zu allgemeinen Eignungstest im Web hinterlegt. Außerdem stehen hier die Informationen und Vorlagen zum QualiPass bereit.

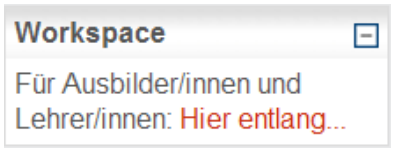


Living Tomorrow: Im Bereich Living Tomorrow finden die Schüler/innen alle projektrelevanten Informationen, ein Lexikon zu Werkzeugen, eine Seite, die Grundlagenwissen bereit stellt, Aufgaben und Lösungen.

Praktikum: Der Bereich Praktikum bietet Informationen zu möglichen betrieblichen Exkursionen, eine Praktikumsbörse und eine Seite zum Thema Azubi-Tandem an.

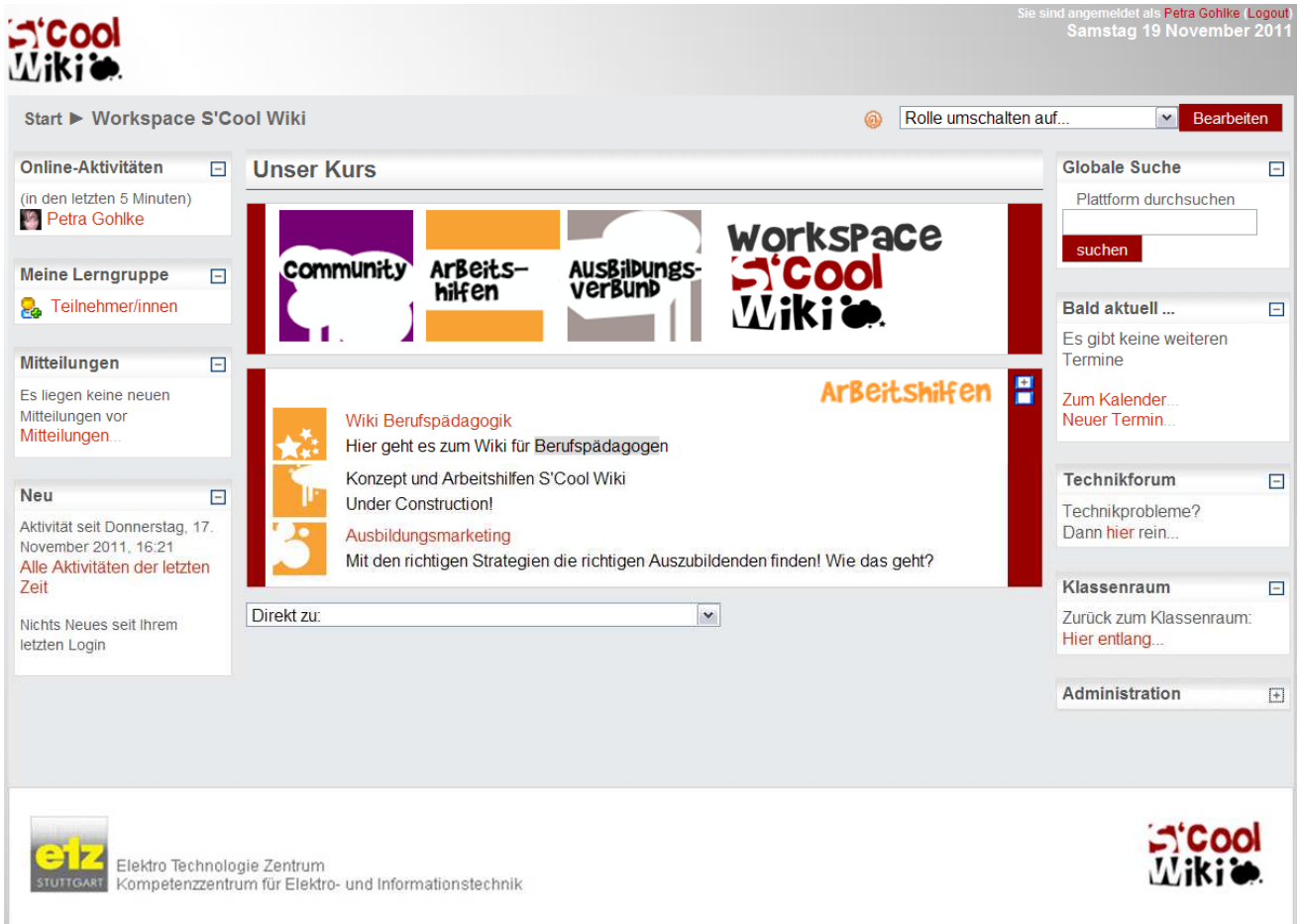
gefördert von
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten
BIBB-Modellversuche





Über einen speziellen Block (nur für berechtigte User sichtbar) gelangen Lehrer/innen und Ausbilder/innen in Ihren eigenen separaten Workspace.

Auch hier sind verschiedene Kommunikationstools nutzbar (Community) und Arbeitshilfen (z.B. zum Konzept S'Cool Wiki) abrufbar. Im Themenbereich Ausbildungsverbund werden Informationen zum Thema bereitgestellt und eine Verbundbörse aufgebaut.



gefördert von
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung
BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten
BIBB-Modellversuche